



Kolping

Diözesanverband
Dresden-Meißen

Rechenschaftsbericht 2025

**Bericht des Diözesanvorstandes
an die Diözesanversammlung
am 21. März 2026**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Geschäftsstelle/Diözesanbüro	3
Diözesanvorstand	4
Auf dem Weg zur Fusion –	5
Neugründung eines Diözesangemeinschaftsverbandes	5
Diözesanversammlung am 08.03.2025 in Chemnitz Propstei.....	5
Eine-Welt-Arbeit / Partnerschaftsarbeit	6
Bildungs- und Werktage 2025	6
Kolpingjugend.....	7
Stiftungshochschule	7
Kolpingjugendwohnen in Leipzig.....	7
Kolpingwerk Region Ost	8
Bundeshauptausschuss und Bundesversammlung 2025 in Köln	8
Tagung der Sekretäre und Geschäftsführer im Kolpingwerk Deutschland.....	8
Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland	8
Bistum Dresden-Meißen	9
Katholischen Erwachsenenbildung Sachsen (KEBS)	9
Katholikenrat im Bistums Dresden-Meißen	9
Familienbund der Katholiken in den Bistümern Dresden-Meißen und Görlitz.....	9
Trägerverein „Engagement von Katholiken im Bistum Dresden-Meißen in Kirche und Gesellschaft e.V.“	10
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) Mitteldeutschland	10
Unsere Kolpingsfamilien – Übersicht und Berichte.....	11
Kolpingsfamilie Bautzen	11
Kolpingsfamilie Borna / St. Joseph	13
Kolpingsfamilie Dresden-Cotta / St. Marien.....	14
Kolpingsfamilie Dresden-Strehlen / St. Petrus	16
Kolpingsfamilie Dresden-Striesen	17
Kolpingsfamilie Freiberg.....	17
Kolpingsfamilie Leipzig-Grünau	19
Kolpingsfamilie Limbach.....	20
Kolpingsfamilie Schirgiswalde	20

Vorwort

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder,

nach rund 104 Jahren „endet“ die Geschichte unseres Diözesanverbandes Dresden-Meißen. Es ist aber kein Untergang und kein Ende der Kolpingarbeit in unserem Bistum - ganz im Gegenteil! Die Geschichte geht weiter.

Wir werden uns mit dem Diözesanverband Görlitz vereinen zu einem Diözesangemeinschaftsverband. Damit werden wir in der Fläche größer und auch zahlenmäßig werden wir mehr. Wir haben hier die einmalige Chance und Gelegenheit, die guten Traditionen, die jeweiligen Stärken aber auch unsere Eigenheiten in einen neuen Verband einzubringen.

Dieser Prozess darf ohne Übertreibung als historisch angesehen werden, da dies zum ersten Mal in der nun rund 176-jährigen Geschichte unseres Verbandes geschieht. Gehen wir also mutig voran und verändern unsere Kolpingwelt.

Mit Gottes Hilfe, gestärkt durch den heiligen Geist und mit der Fürsprache unseres seligen Gesellenvaters Adolph Kolping wollen wir in die Zukunft schauen und vorangehen.

„Anfangen ist oft das Schwerste, aber Treubleiben das Beste.“

Markus Jokisch, Diözesanvorsitzender

Geschäftsstelle/Diözesanbüro

Kolpingwerk Diözesanverband Dresden-Meißen
Ossietzkystr. 60 04347 Leipzig
Telefon: 0341-94065810 oder 0155-66603517
E-Mail: bueror@kolping-dv-dresden-meissen.de
Internet: www.kolping-dv-dresden-meissen.de

Im Sommer 2025 kam es durch einen Starkregen, dessen Wassermassen nicht ordnungsgemäß abfließen konnten, zu einem Wassereintritt in unser Büro. Zeitweilig stand das Wasser ca. fünf Zentimeter hoch im Raum.

Mit beherztem Einsatz der beiden anwesenden Damen konnte das Schlimmste verhindert werden.

Dennoch mussten wir und auch die Pfarrgemeinde, die sich mit uns den Raum zu Büro Zwecken teilt, den Raum komplett ausräumen, ebenso die vietnamesische Gemeinde Sachsen, die ebenfalls auf dieser Etage ihre Räume hat. Nach wenigen Tagen wurden die Büros in eine leerstehende Wohnung auf dem Pfarrgelände interimswise umgeräumt. Der Betrieb unseres Büros war trotz dieser Lösung stark eingeschränkt, da sich praktisch alle Unterlagen in Umzugskartons befinden. Dieser Zustand wird voraussichtlich erst im kommenden Sommer beendet sein.

Ebenfalls beendet ist die Tätigkeit von Angelika Jokisch. Sie ging zum Jahreswechsel in den Ruhestand. Wir danken von dieser Stelle aus nochmals für die für unseren Verband geleistete Arbeit.

Die Nutzung unseres Büros teilt sich unser Diözesanverband mit der Region-Ost und dem Diözesanverband Görlitz. Beide beteiligen sich auch an der Miete, wodurch unser Aufwand deutlich verringert wird.

Trotz des Räumlichen Interims könnt Ihr uns unter den bekannten Rufnummern und Mailadressen erreichen. Auch ein Besuch ist weiterhin möglich, meldet Euch aber bitte per Telefon oder Mail an, da es keine ständige Besetzung des Büros gibt.

Diözesanvorstand

Aktuell besteht der Diözesanvorstand aus sieben Mitgliedern. Leider ist im Berichtszeitraum unser Diözesanpräses weiterhin aus gesundheitlichen Gründen ausgefallen. Seine Amtszeit war bereits abgelaufen. Wir können von hier aus mitteilen, dass Pfarrer Thomas Wiesner auf dem Weg der Gesundung ist. Wir wünschen ihm von ganzem Herzen alles Gute und weitere Genesungsfortschritte. Gleichzeitig danken wir ihm für seine segensreiche Arbeit für unseren Verband. Und, man weiß ja nie, vielleicht sieht man sich ja bald wieder.

Mitglieder Diözesanvorstand

Diözesanvorsitzender:	Markus Jokisch (Großzössen, KF Borna)
Diözesanpräses:	vakant
Stellvertretende Diözesanvorsitzende:	Martina Weser (Dresden, KF Dresden-Cotta)
Diözesansekretär:	Stefan Sorek (Taucha, KF Leipzig-Schönefeld)
Mitglied:	Elvira Nowatius (Taucha, KF Leipzig-Schönefeld)
Mitglied:	Matthias Kretschmer (Taucha, KF Leipzig-Schönefeld)
Mitglied:	Norbert Lidzba (KF Limbach-Oberfrohna)
Mitglied:	Klaus Strobach (KF Dresden-Cotta)

Mitglieder Rechtsträger

Vorsitzender:	Markus Jokisch
stellv. Vorsitzender:	Stefan Sorek
vertretungsberechtigte Mitglieder:	Elvira Nowatius Pfarrer Thomas Wiesner
weitere Mitglieder:	Martina Weser Matthias Kretschmar Norbert Lidzba Klaus Strobach

Sitzungstermine:

13.01.2025, Rittergut Limbach
24.02.2025, Rittergut Limbach
01.09.2025, Rittergut Limbach
20.10.2025, Rittergut Limbach
24.01.2026, Haus der Kathedrale Dresden

Themen der Vorstandssitzungen

Bei den Vorstandssitzungen wurde die Teilung von Diözesanvorstandssitzung und der Mitgliederversammlung des Rechtsträgers wieder eingeführt. Trotz häufiger thematischer Überschneidungen erleichterte dies die korrekte Protokollierung beider Sitzungen. Die Protokollierung erfolgt weiterhin getrennt.

Themen der Sitzung des Rechtsträgerverbandes waren die Bestätigung des Jahresabschlusses und Entlastung des Vorstandes. Die laufende Berichterstattung über die Finanzlage sowie Beschlüsse über Mittelverwendung waren dabei die vorherrschenden Themen.

Themen der Sitzungen des Diözesanvorstandes waren:

- Informationen, Anfragen und Austausch zu den Kolpingsfamilien im Diözesanverband
- Informationen zu Anfragen, Mitteilungen und Schreiben an den Diözesanverband
- Vorbereitung der Diözesanversammlung. Dabei Planungen vom Ort, des Ablaufs, der Tagesordnung und Festlegung von Verantwortlichkeiten
- Suche nach Kandidatenvorschlägen für den Diözesanvorstand
- Auswertung der Diözesanversammlung 2025
- Wahl der Delegierten für die Regionalversammlung 2025

- Vorbereitung, Ablauf und Themen für die Sitzungen
- Vorbereitung Partnerschaftstreffen mit der KF Prag
- Vorbereitung der Bildungs- und Werktage in Schirgiswalde
- Kenntnisnahme von Informationen aus dem Bundesverband, dem Regionalverband, den benachbarten Diözesanverbänden und aus dem Bistum
- Austausch und Überlegungen zu der Fusionierung der Diözesanverbände Dresden-Meißen und Görlitz
- Beratung und Austausch zu verschiedenen weiteren inhaltlichen Themen
- Terminplanungen 2025 und 2026.
- und viele andere Überlegungen und Zukunftsgedanken

Auf dem Weg zur Fusion – Neugründung eines Diözesangemeinschaftsverbandes

Auf der Diözesanversammlung 2024 in Dresden habt Ihr dem Vorstand den Auftrag gegeben, die Vereinigung der Diözesanverbände Dresden-Meißen und Görlitz vorzubereiten.

Hierzu haben wir zwei gemeinsame Vorstandssitzungen durchgeführt:

- 07./08.02.2025 in Dresden
- 24.01.2026 in Dresden

Auf der ersten gemeinsamen Sitzung haben wir eine „Steuerungsgruppe“ vereinbart, die die einzelnen Schritte vorbereitet und abarbeitet. Diese Steuerungsgruppe besteht aus Mitgliedern der beiden Vorstände. Für unseren Verband haben Elvira Novatius und Markus Jokisch teilgenommen.

Die Steuerungsgruppe traf sich insgesamt dreimal, am 19.05., 16.08. und 31.10.2025. Neben vielen Detailfragen, die zu klären waren, wurde ein Satzungsentwurf erarbeitet, der Euch bereits zugegangen ist. Unterstützt wurde die Steuerungsgruppe von Stefan Sorek in seiner Funktion als Regionalsekretär. Die Zusammenführung der beiden Rechtsträgervereine erfolgt in einem eigenen Schritt. Dazu wird es eine Aktualisierung der Satzung geben, um nach der Neugründung des Diözesangemeinschaftsverbandes „Kolping Dresden-Meißen/Görlitz“ weiter handlungsfähig zu bleiben.

Diözesanversammlung am 08.03.2025 in Chemnitz Propstei Kolping Dresden-Meißen zu Gast in der Kulturhauptstadt Chemnitz

Am 8. Mai 2025 tagte die Diözesanversammlung des Kolpingwerks im Bistum Dresden-Meißen in den Räumen der Propstei Chemnitz – mitten im Herzen der europäischen Kulturhauptstadt 2025. Neben den Regularien wie dem Rechenschaftsbericht für 2024, Nachwahlen zum Vorstand sowie der Wahl der Delegierten für die Bundesgremien standen vor allem Austausch, Information und Begegnung im Mittelpunkt.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Kolpingsfamilien nutzten die Gelegenheit, um sich über aktuelle Vorhaben und geplante Termine für 2025 und 2026 auszutauschen. Im Fokus vieler Gespräche stand dabei auch der gemeinsame Fusionsprozess der Diözesanverbände Dresden-Meißen und Görlitz, der wichtige Weichen für die Zukunft stellt.

Ein besonderer Höhepunkt der Versammlung war der Bildungsteil, der dieses Mal in einer außergewöhnlichen Form stattfand:

Mit Jo Jasper, dem Komponisten des beliebten Kolping-Lieds „Wir sind Kolping“, war ein prominenter Gast aus Nürnberg angereist. In einem bewegenden Konzert verband er Musik mit sozialem

Engagement und christlichen Werten. Frieden, Demokratie, Hoffnung und der Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit standen dabei im Zentrum seiner Texte und Lieder – alles inspiriert von den Ideen Adolph Kolpings.

„Dieses Konzert war ein krönender Abschluss des Tages“, fasste Martina Weser, stellvertretende Diözesanvorsitzende, die Stimmung begeistert zusammen.

Das Bildungskonzert fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kulturkirche 2025“ statt und war gleichzeitig ein offizieller Beitrag zur Kulturhauptstadt Chemnitz 2025.

Frau Dr. Ulrike Lynn, die Beauftragte der katholischen Kirche für die europäische Kulturhauptstadt, begrüßte die Teilnehmenden herzlich. In ihrer Ansprache hob sie die Aktualität der Kolping-Idee hervor und dankte dem Kolpingwerk für seinen engagierten Beitrag zu Glaube, Gesellschaft und Kultur.

Mit dieser lebendigen und inspirierenden Diözesanversammlung setzte das Kolpingwerk Dresden-Meißen ein starkes Zeichen für Aufbruch, Gemeinschaft und gelebte Verantwortung in einer sich wandelnden Welt.



Eine-Welt-Arbeit / Partnerschaftsarbeit

Partnerschaftsarbeit mit der Kolpingsfamilie Prag

Das Partnerschaftswochenende sollte 2025 in Tschechien stattfinden. Anlässlich der Einweihung des neuen Nebengebäudes sollte u.a. eine ausführliche Pragbesichtigung stattfinden. Aber wie es mit öffentlich geförderten Bau leider manchmal so ist ... es verzögerte sich alles und unser Treffen musste leider auch wegen Erkrankung der Organisatoren seitens unserer Partner ausfallen.

Nun hoffen wir, dass der Bau im Jahr 2026 vollendet werden kann und somit alle Voraussetzungen für ein Treffen gegeben sind.

Ende November übergab unser Diözesanvorsitzender einen Spendenscheck in Höhe von 2.500,- EUR in Prag an das dortige Kolpinghaus, in dem Frauen aus sozialprekären Situationen Hilfe, Unterstützung und vorübergehende Bleibe erhalten. Der sonst höher ausfallende Scheck ist die direkte Folge unserer stetig geringer werdenden Einnahmen aus der Altkleidersammlung. Hierzu werden wir im Wirtschaftsbericht auf der Diözesanversammlung ausführlich informieren.

Bildungs- und Werktag 2025

175 Jahre KOLPING – Weggemeinschaft im Wandel der Zeit

Vom 21. bis 23. November 2025 kamen rund 55 Teilnehmende im Feriendorf Fuchsberg zusammen, um im Rahmen der traditionellen Bildungs- und Werktag auf 175 Jahre Kolping zurückzublicken und zugleich die Frage zu stellen, welche Rolle Kolping in Kirche und Gesellschaft heute und künftig einnehmen kann. Die Tage boten eine dichte Mischung aus historischen Perspektiven, aktuellen Analysen, geistlichen Elementen und lebendiger Gemeinschaft – ganz im Geist Adolph Kolpings.

Zwischen Geschichte, Gegenwart und Zukunft

Das inhaltliche Programm spannte einen weiten Bogen: von Kolpings Reisen und frühen Gründungen über die Realitäten in der DDR bis hin zur Frage, wie Kolping im gesellschaftlichen Gefüge der Gegenwart wirken kann.



Adalbert Jurasch, Diözesanvorsitzender in Berlin, nahm die Teilnehmenden mit zu den Anfängen. Er zeigte, wie dynamisch sich Kolpings Ideen im 19. Jahrhundert verbreiteten – und warum Geschichte Orientierung bietet. Sein Fazit war prägnant:

„Die Zukunft wird im Überlegen der Vergangenheit liegen.“

Mit Heinrich Wullhorst, Journalist und Autor, rückte die Gegenwart in den Fokus. Auf Basis seines Buches „Leuchtturm oder Kerzenstummel?“ fragte er, welche Bedeutung

Kolping im 21. Jahrhundert entfalten kann. Sein Plädoyer war klar: „Kolping ist starker Anker der Zivilgesellschaft.“

Und weiter: „Wir müssen unsere Leute und Mitglieder besser schulen...“

Einen besonderen Akzent setzte Norbert Grellmann, langjähriger Regionalsekretär in der Region Ost. Er beleuchtete die Rolle des Verbandes in der DDR und machte deutlich, wie viel Mut und Beharrlichkeit nötig waren, um verbandliches Leben unter staatlicher Kontrolle zu ermöglichen:

„Grenzen des Möglichen wurden genutzt...“

Kolping fand seinen Raum in den Pfarrgemeinden – und blieb dadurch sichtbar und relevant.

Zwischen geistlicher Tiefe und lebendiger Gemeinschaft

Neben den Vorträgen prägten geistliche Impulse, gemeinsames Beten und ein Gottesdienst das Wochenende. Ein besonderer Höhepunkt war der musikalische Abend: Über zwei Stunden wurde nahezu ohne Unterbrechung gesungen – getragen von vielen Stimmen und spürbarer Verbundenheit.

Stimmen von Teilnehmenden

Einige Rückmeldungen fassten das Erlebte treffend zusammen:

„Ein umfassender Blick auf die verschiedenen Situationen und Entwicklungen in 175 Jahren Kolping. Spannend und herausfordernd.“ und: „Erneut Tage, die zeigen, dass Kolping eine lebendige und generationsübergreifende Gemeinschaft ist.“

Kolpingjugend

Bisher ist die Situation im Bereich der Kolpingjugend nach wie vor nicht verbessert, so dass keine eigenen Angebote oder sonstige Aktivitäten stattfanden.

Mit Stichtag 31.12.2025 haben wir vier (Vorjahr drei) in Köln gemeldete Mitglieder bis 29 Jahre.

Stiftungshochschule

Als kleiner Rechtsträger hat sich der Verein „Kolpingwerk im Bistum Dresden-Meißen e.V.“ als Rechtsträger des Diözesanverbandes im September 2019 als einer von 16 Gesellschaftern an der Gründung der „Kolping Stiftungshochschule gGmbH“ beteiligt. Hintergrund hierfür ist, dass auch Leipzig in der Zukunft ein Standort der Hochschule sein soll. Allerdings ist dies nach wie vor eine „Zukunftsidee“, die wir jedoch gerne weiterhin unterstützen.

Kolpingjugendwohnen in Leipzig

Im Jahr 2022 wurde ein Teilgelände des Grundstücks der Pfarrgemeinde in Leipzig-Schönefeld erworben. Das Kolpingwerk im Bistum Dresden-Meißen e.V. hat sich mit einem Betrag in die künftige Gesellschaft eingebracht. Die Gemeinschaftsstiftung des Kolpingwerkes Deutschland ist jetzt Eigentümer dieser Fläche. Weitere Planungen für die Errichtung eines Kolping-Jugendwohnens erfolgen jedoch erst, wenn andere Bauprojekte für das Jugendwohnen abgeschlossen sind. Das wird voraussichtlich erst in den nächsten Jahren erfolgen.

Kolpingwerk Region Ost

Im Berichtszeitraum haben drei Regionalvorstandssitzungen, die Regionalversammlung im Juni 2025 mit verschiedenen Höhepunkten und Verabschiedungen sowie eine digitale/außerordentliche Regionalversammlung im September 2025 stattgefunden.

Für den Diözesanverband Dresden-Meißen hat Markus Jokisch zunächst als beratendes Mitglied und mit der Wahl in der Regionalversammlung im Juni 2025 als stimmberechtigtes Mitglied an den Beratungen des Regionalvorstandes teilgenommen.

Bundeshauptausschuss und Bundesversammlung 2025 in Köln

Die Vertretung beim Bundeshauptausschuss und in der Bundesversammlung 2025 haben für den Diözesanverband Dresden-Meißen Markus Jokisch, Matthias Kretschmer und Norbert Lidzba als Delegierte übernommen.

Inhaltlich standen die Beratungen der Satzung von Kolping Deutschland und die Wahlen für den gesamten Bundesvorstand im Mittelpunkt.

Tagung der Sekretäre und Geschäftsführer im Kolpingwerk Deutschland

Regelmäßig treffen sich die Sekretäre und Geschäftsführer der Diözesan- und Landesverbände/Regionen im Kolpingwerk Deutschland mit der Verbandsspitze zum digitalen Austausch und einer Präsenztagung. Im vergangenen Jahr gab es zwei digitale Treffen. Das Präsenztreffen fand im September 2025 in Köln statt, hier erfolgte jedoch keine persönliche Teilnahme. Neben Informationen und dem Austausch wurde zu den Vorbereitungen der Bundesversammlung informiert.

Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland

Mit den nachfolgenden Zeilen möchte ich Euch über die Entwicklung der Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland im letzten Jahr berichten.

Zum 31.12.2024 beträgt das Stiftungskapital Euro 33.139.697,59 €

Kapitalstock Zustiftungsbeträge - Bisher wurden folgende Erträge ausgezahlt:

Euro	2021	2022	2023	2024
Diözesanverbände	170.045,02	181.387,85	169.263,32	199.847,90
Kolpingwerk Deutschland	255.067,54	272.081,78	253.894,98	299.771,84
Summe	425.112,56	453.469,63	423.158,31	499.619,74

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der Auszahlung auf ausgewählte Diözesanverbände:

Zuschuss DV	2021	2022	2023	2024	2021-2024
Berlin	1.025,00	1.082,40	1.000,73	1.170,46	4.278,59
Dresden-Meißen	901,71	952,39	879,76	1.029,65	3.763,51
Erfurt	396,63	423,22	396,09	468,49	1.684,43
Görlitz	292,77	311,82	290,73	342,58	1.237,90
Magdeburg	721,81	761,84	703,44	822,55	3.009,64

Kapitalstock Einmalbeträge - Die Zuschüsse aus dem Kapitalstock Einmalbeträge wurden wie folgt verteilt:

Euro	2021	2022	2023	2024
------	------	------	------	------

Kolpingfamilien	13.683,75	15.588,75	15.873,75	16.188,75
Diözesanverbände	7.140,96	8.134,56	8.285,04	8.451,36
Kolpingwerk Deutschland	9.380,94	10.967,07	10.175,97	15.116,08
Summe	30.205,65	34.690,38	34.334,76	39.756,19

Zurzeit ist die Gemeinschaftsstiftung Treuhänderin für 18 treuhänderische Stiftungen mit einem Stif-
tungskapital von 7.732.490,82 € zum 31.12.2024.

Diese sind z. B. die Stiftung Kolpinghäuser, die Kolping Stiftung Ulm oder die Kolping-Stiftungen der
ostdeutschen Diözesanverbände Berlin, Dresden-Meißen und Magdeburg.

Die Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland bietet Kolpingfamilien, Diözesanverbänden und
Einrichtungen optimale Möglichkeiten zur Gründung einer treuhänderischen Stiftung.

Gez.: Matthias Kretschmer, Mitglied für die Region Ost im Stiftungskuratorium

Bistum Dresden-Meißen

Der Kontakt zur Bistumsleitung erfolgt derzeit sporadisch. Meistens bieten Gesprächstermine für
andere Anliegen Möglichkeiten, auch über Kolping im Bistum Dresden-Meißen zu sprechen.

Eine direkte Anbindung des Verbandes an und in das Bistum besteht nicht.

Weitestgehend nutzen wir unsere Vertretungsmöglichkeiten in der Katholischen

Erwachsenenbildung Sachsen, im Katholikenrat und im Familienbund. Wir werden positiv
wahrgenommen, jedoch sind wir nicht direkt eingebunden.

Dankbar sind wir über die Zusage, dass das Kolpingwerk im Bistum Dresden-Meißen bis Ende 2028
einen – zwar Jahr für Jahr geringeren – Zuschuss erhält.

Katholischen Erwachsenenbildung Sachsen (KEBS)

Der Diözesanverband ist Mitglied in der Katholischen Erwachsenenbildung Sachsen (KEBS). Ziel der
KEBS ist die Förderung der Erwachsenenbildung im Raum der katholischen Kirche. Hierfür stehen
Mittel des Freistaats Sachsen zur Verfügung. Stefan Sorek ist in seiner Funktion als Regionalsekretär
derzeit Vorsitzender der KEBS. Bei der Landeskonzferenz der KEBS im Jahr 2025 im Haus der Kathed-
rale in Dresden wurde der Diözesanverband durch Markus Jokisch vertreten. In diesem Jahr wurde
eine neue engagierte Mannschaft vorgestellt, die sich auf die Fahne geschrieben hat, die Förderung
der Bildungsarbeit zu vereinfachen. Erste Ergebnisse in Form einer neuen Webseite und neuen For-
mularen wurden vorgestellt.

Die KEBS steht derzeit vor einem großen organisatorischen Umbruch. Der Diözesanverband wird die-
sen Prozess begleiten und soweit möglich unterstützen.

Für alle Kolpingsfamilien im Bereich des Freistaates Sachsen besteht die Möglichkeit Förderungen für
die Bildungsarbeit vor Ort in der Kolpingsfamilie zu erhalten. Gerne beantworten wir die Fragen
hierzu.

Katholikenrat im Bistums Dresden-Meißen

An der Frühjahrsversammlung des Katholikenrates in Leipzig nahm Markus Jokisch teil. Neben dem
Bildungsteil, der sich auf das jüdische Leben in Sachsen bezog -besonders vor dem Hintergrund, dass
in Sachsen 2026 „Tacheles – das Jahr der Jüdischen Kultur“ begangen werden soll. Ferner wurde der
Vorstand neu gewählt.

An der Herbstvollversammlung 2025 konnte leider nicht teilgenommen werden, da es zu einer Ter-
minüberschneidung mit der Bundesversammlung in Köln kam.

Familienbund der Katholiken in den Bistümern Dresden-Meißen und Görlitz

Der Familienbund der Katholiken (FDK) ist der familienpolitische Dachverband für Verbände und Ver-
eine innerhalb der Katholischen Kirche. Er vertritt die Interessen in familienpolitischen Fragen in

Politik, Gesellschaft und Kirche. Er setzt sich ein für Familienfreundlichkeit, Familiengerechtigkeit und die Förderung von Ehe und Familie. www.familienbund-sachsen.de

Im Bistum Dresden-Meißen und im Bistum Görlitz ist der Familienbund auch Anstellungsträger für Mitarbeitende im Bereich der Familienseelsorge. Viele Angebote und Maßnahmen werden dadurch vom Familienbund organisiert.

Die Vertretung für den Diözesanverband bei der Mitgliederversammlung im Dezember 2025 hat Klaus Strobach übernommen.

Trägerverein „Engagement von Katholiken im Bistum Dresden-Meißen in Kirche und Gesellschaft e.V.“

Der Diözesanverband ist weiterhin Mitglied in diesem gemeinnützigen Verein. Norbert Grellmann übernimmt die Vertretung für Kolping.

Derzeit überlegt der Verein die inhaltliche Neuausrichtung, da wesentliche Vereinszwecke nicht mehr gegeben sind.

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) Mitteldeutschland

Der Diözesanverband Dresden-Meißen ist einer von drei Mitgliedsverbänden der ACA Mitteldeutschland. Nach den Sozialwahlen 2023 ruht die Arbeit der ACA etwas.

Dennoch stellen wir aus den Reihen von Kolping viele Mandatsträger/innen in der sozialen Selbstverwaltung, die teilweise auch in Ausschüssen wie z.B. in Widerspruchsausschüsse der Krankenkassen oder der Deutschen Rentenversicherung (DRV) mitwirken.

Insgesamt überlegt Kolping, sich als stärkster und aktivster Mitgliedsverband anders aufzustellen.

In 2026 soll es ein Treffen aller Mandatsträger geben, die für Kolping verschiedene Aufgaben in der Sozialen Selbstverwaltung übernehmen.

Unsere Kolpingsfamilien – Übersicht und Berichte

Mitgliederstand 01.01.2026

Nr.	Kolpingsfamilie	01.01.2026	2025
0100	Bautzen	143	149
0140	Borna / St. Joseph	21	21
0260	Chemnitz / St. Franziskus	18	18
0283	Dresden	0	8
0320	Dresden-Cotta / St. Marien	32	32
0510	Dresden-Strehlen / St. Petrus	10	10
0530	Dresden-Striesen	12	12
0580	Dresden-Zschachwitz	10	10
0630	Freiberg	17	17
0740	Greiz	15	15
0870	Kamenz	27	30
0925	Leipzig-Grünau / St. Martin	11	11
0950	Leipzig-Propstei	43	43
1020	Leipzig-Schönefeld	38	42
1070	Limbach	64	66
1130	Marienstern	45	45
1210	Meißen / St. Benno	30	32
1320	Ostritz	0	29
1390	Plauen	0	31
1420	Radeberg	20	20
1450	Riesa / St. Barbara	9	9
1470	Schirgiswalde	68	68
	Einzelmitglieder Diözesanverband:	31	31
	Gesamt:	664	749

Hinweisen müssen wir an dieser Stelle, dass sich die Mitglieder der Kolpingsfamilien Ostritz und Plauen zum Jahresende 2024 abgemeldet haben und diese Kolpingsfamilien aufgelöst sind. Die Kolpingsfamilie Dresden hat ebenfalls ihre Auflösung zum Ende 2025 beschlossen. Die Mitglieder der Kolpingsfamilie sind in andere Kolpingsfamilien übergetreten oder Einzelmitglieder geworden. In der Statistik kann das erst später abgebildet werden.

Kolpingsfamilie Bautzen

Das Kolpingjahr 2025 begannen wir am 05. Januar mit unserer gemeinsamen Messe. Danach trafen wir uns im Bennisaal zum Frühstück und zum Jahresrückblick 2024. Unseren 1. Kolpingabend hatten wir am 16.01. mit einem bildlichen Rückblick der 80er Jahre unserer Kolpingsfamilie.

Am 03.02. führte uns der Gedenktag an Alois Andritzki zu unserem Kolpingbaum in den Anlagen am Stadtwall. Diesen pflanzten wir 2022 zum Gedenken an die Verstorbenen unserer Kolpingsfamilie. Der diesjährige Kolping- und Gemeindefasching stand unter dem Motto "Motto „Die 80er Jahre - in einem Land vor unserer Zeit"". Etwa 100 Gäste freuten sich am bunten Programm. Zum Kolpingabend am 20.02. trafen sich 15 Kolpingmitglieder mit Hr. Tim Döke und lauschten seinen bebilderten Ausführungen zu seinem Einsatz auf der AIDA.

Zur Mitgliederversammlung am 02. März zog der Vorstand Bilanz über seine im Jahr 2024 geleistete Arbeit. An der Diözesanversammlung in Chemnitz nahmen 3 unserer Vorstandsmitglieder teil. Die Anbetungsstunde fiel wegen der Sanierung der Liebfrauenkirche aus.

Im März hatten wir zu unserem Kolpingabend Besuch von Stefan Sorek, der sich zum Thema „ZUSAMMEN sind wir KOLPING“ mit uns traf.

Den Kreuzweg beteten wir am 05.04. bei sonnigem, aber kaltem Wetter in Schirgiswalde vor der Kirche. Weiterhin hatten wir im April den Skat- und Spieleabend, den Arbeitseinsatz auf dem Nikolaifriedhof und die Ölbergstunde am Gründonnerstagabend. Auch dieses Jahr brachten wieder einige Kolpingbrüder die Botschaft vom auferstandenen Herrn mit der Osterreiterprozession in die Nachbargemeinde Radibor.

Anfang Mai kam alles zusammen: die Feierlichkeiten zum 175jährigen Jubiläum in Köln, der zentrale Biker-Saisonauftakt und die Maiandacht mit anschließendem Grillen. Zum Kolpingabend am 15. Mai kam Cornelius Schneider und gab uns Hinweise zur Handhabung und dem Aufbau unserer Homepage. Bei der gemeinsamen Nacht- bzw. Abendwallfahrt mit dem DV Görlitz pilgerten auch von uns Teilnehmer mit. Die Seniorenausfahrt führte die 29 angemeldeten Teilnehmer in das „Haus der 1000 Teiche“ nach Wartha. In zwei Gruppen wurden allen sehr interessante Fakten zum oberlausitzer Teichgebiet dargebracht.

Am 12.06. wurde der Kolpingabend in der Taucherkirche von 24 Interessierten besucht. Herr Kaul erzählte uns einiges über diesen Kirchenbau und das dazugehörige Umfeld. 20 Wanderfreudige trafen sich am 20.06. bei bestem Wetter und begaben sich auf die von Clemens Seifert ausprobierte Route zwischen Neusalza-Spremberg und Schönbach. Auch zum Gemeindefest waren viele Mitglieder der Kolpingsfamilie auf vielfältige Weise eingebunden oder einfach dabei.

Im Juli nahmen wir am Berggottesdienst auf dem Töpfer teil und hatten unsere Radtour – trotz des regnerischen Wetters -zum Abendessen im Träns Gasthaus in Neu-Spittwitz.

Im August hielten wir – wie immer - unseren jährlichen Grillabend und die Busurlaubsfahrt führte 28 Reisewillige ins „Alte Land“. Die Gegend um Buxtehude wurde erkundet und auch bei Airbus waren wir zu Besuch. Das Sommerfest des Vorstandes nutzten wir in diesem Jahr, um den vielen aktiven Unterstützern unserer Kolpingsfamilie Dank zu sagen und luden diese dazu ein.

Der Kolpingabend im September stand unter dem Thema „woher auch des Weges“ und führte 20 Kolpingmitglieder sowie die Gäste Wolfgang Dvorak, Susette Mildner sowie Samar und Marina - zwei geflüchtete Frauen – zusammen und diese schilderten uns ihren Weg nach Deutschland.

Der Oktober war gefüllt mit dem Biker-Saisonabschluss, der von uns gestalteten Rosenkranzandacht, dem Weltgebetstag und unserem Kolpingabend, der von Dr. Dirk Hertle gehalten wurde. Er führte die Funktionsweise des sogenannten „Lügendetektors“ vor und erklärte uns, welche Schwierigkeiten es gab, diesen als Beweis bei Gericht zuzulassen. Außerdem hatten wir - diesmal zusammen mit Firmingen - den Arbeitseinsatz auf dem St. Marienfriedhof.

Zum 158. Stiftungsfest am 08.11.2025 kamen 73 Teilnehmer. Unser Festredner war diesmal Superintendent in Ruhe Reinhard Pappai. Wir hatten 5 Jubilare und 3 Neuaufnahmen. Weiterhin hatten wir im November den 2. Skat und Spieleabend des Jahre sowie das Volleyballturnier mit diesmal 7 Mannschaften von Jugend, der Gemeinde und Kolping und zwei Familienmannschaften, von denen eine den Sieg erkämpfte.

Das Jahr beendeten wir mit der Roratemesse und dem anschließenden Frühstück mit 30 Teilnehmenden und unserer obligatorischen Adventsfeier. Es wurden Lieder gesungen und Geschichten gelesen – natürlich bei Glühwein oder heißem Tee.

Wir hatten 2025 insgesamt 13 Vorstandssitzungen und außerdem auch noch 10 Kegelabende. Bischof Pickel haben wir in diesem Jahr finanziell mit insgesamt 2.135 € unterstützt.

Die Mitgliederzahl unserer Kolpingsfamilie beläuft sich auf 144 Mitglieder.

11.02.2025

Michael Koban

Kolpingsfamilie Borna / St. Joseph

Auch im Jahr 2025 ergaben sich in der KF Borna zahlreiche Aktivitäten.

Unsere Treffen führten wir in der Regel 14-tägig durch. Es wurden Referenten zu Diskussionsabenden eingeladen, die Themen aus Kirche und Gesellschaft zum Inhalt hatten.

Weiterhin gestalteten wir in der Fastenzeit eine Kreuzwegandacht in unserer Gemeinde. Am Palmsonntag unternahmen wir einen Bußgang zu den Kirchen in Böhlen und Rötha.

Aber auch gesellige Unternehmungen wie unser alljährliches Kolping-Skatturnier und zwei Kegela-bende fanden eine gute Beteiligung.

Vier Kolpingbrüder nahmen am Himmelfahrtstag, wie schon in den vergangenen Jahren, an der Männerwallfahrt im Eichsfeld teil.

Am 19.11.25 war unsere Kolpingfamilie Gastgeber für den Einkehrtag der Kolpingsfamilien des Dekanates Leipzig.

Das Adventswochenende (28.-30.11) in Schmannewitz war eine gute Zeit für Begegnung und Gespräche unserer Kolpingmitglieder.

Zum Kolping-Gedenktag am 04.12.25 , waren auch Mitglieder unserer KF in Leipzig-Grünau vertreten.

Auch die Schuhsammelaktion „Jeder Schuh hilft“ wurde von unserer KF in der Gemeinde Borna organisiert.

Darüber hinaus beteiligen sich unsere Kolpingmitglieder aktiv auch bei den verschiedensten Maßnahmen in unserer Gemeinde Borna.

Benno Peschek

Borna, 07.01.2026

Kolpingsfamilie Borna St. Joseph

Kolpingsfamilie Chemnitz / St. Franziskus

Am 08. Januar 2025 fand unsere Mitgliedervollversammlung mit den Rechenschaftsberichten des

Vorstandes statt. Nach der Entlastung des Vorstandes und des Kassierers wurde der neue Vorstand gewählt, der neue Vorstand ist der Alte. Danach wurde das Jahresprogramm für 2025 vorgestellt.

Im Februar konnten wir Frau Prof. Dr. Beate Neuss für einen Vortrag zu dem Thema: „Ukraine, Putin und Deutschland“ gewinnen.

Der Seniorenfasching am 04.03. in der Propsteigemeinde wurde von den Faschingsliebhabern der Kolpingfamilie besucht.

Die Diözesanvollversammlung fand in diesem Jahr am 08.03. in der Kulturhauptstadt Chemnitz in der Propstei statt. Die Vorbereitung lag in unserer Verantwortung und wurde gut organisiert. Daran nahmen rund 50 Delegierte teil.

Am 12.03. fand unser Kreuzweg statt. Anschließend hielt unser Präses, Pf. Bohaboj, einen Vortrag über das 1.Konzil in Nizäa im 17. Jahrhundert.

Zu unserem Emmausgang trafen wir uns in Borna und besichtigten bei einer Stadtführung die Stadtkirche St. Marien. Anschließend hielten wir eine Andacht in der Emmauskirche, die aus dem Tagebau Heuersdorf hierher versetzt wurde. Leider folgte auf unsere Einladung niemand aus der Kolpingfamilie Borna. Mit einem gemeinsamen Abendessen beendeten wir unseren Emmausgang.

Auch im Mai konnten wir unseren Präses für einen Vortag gewinnen. Er sprach zum Thema: „Wer Wind sät, wird Sturm ernten“ - 80 Jahre Ende des 2. Weltkrieges. Interessanterweise konnte er uns dabei auch über eigene Erfahrungen berichten.

Im Juni hatten wir uns zu einem 4-tägigem Ausflug nach Bad Muskau entschlossen. Wir trafen uns am 02. Juni und besichtigten den „Findlingspark Nochten“. Danach fuhren wir ins polnische Lungnitz, den Nachbarort von Bad Muskau, wo wir übernachteten. Bei einer Führung durch den Muskauer Park besichtigten wir auch den polnischen Teil des Parkes. Ein weiterer Ausflug führte uns in den Rhododendronpark Kromlau. Natürlich durchstreiften wir auch den polnischen Markt, wo jeder sein individuelles Schnäppchen machte.

Am 07.07. besuchten wir die Ausstellung über Edith Stein in der Jugendkirche St. Johannis in Chemnitz.

Zum alljährlichen Gartenfest im August wurden wir von Familie Nowack eingeladen und wie immer sehr gut bewirtet.

Die Herbstvorträge im September konnte jeder individuell in der Propsteigemeinde besuchen.

Unser Lieder- und Weinabend im Oktober wurde durch Familie Knoppik wieder in bewährter Weise sehr gut vorbereitet und es konnten viele Weine probiert werden.

Zum Weltgebetstag der Kolpingfamilie trafen wir uns am 27.10. in der Krypta der Propsteikirche.

Anlässlich des Kulturhauptstadtjahres besuchten wir die Ausstellung „Wert und Würde des Alters“ im Garagencampus Kappel. Bei einem gemeinsamen Abendessen ließen wir den Tag ausklingen.

Am 29.11. verstarb unsere Kolpingschwester Hannelore Iwaszkiewicz. Wir nahmen am 11.12. auf dem Friedhof in Neukirchen von ihr Abschied.

Am Samstag, dem 06.12. feierten wir mit unserem Präses den Gottesdienst zum Kolpinggedenken.

Anschließend trafen wir uns zu unserem alljährlichen Adventsabend.

Das Leitungsteam traf sich 2-mal zur Planung und Vorbereitung.

Alle Themenabende wurden als offene Gemeindeabende oder Ausflüge bekanntgegeben. Die Beteiligung hielt sich in Grenzen.

Unsere Kolpingfamilie besteht ab 01.01.2026 aus 18 Mitgliedern.

Chemnitz, 06. Januar 2026

Christoph Böse, i.V. des Leitungsteams

Kolpingfamilie Dresden-Cotta / St. Marien

Unsere Kolpingfamilie hat derzeit insgesamt 32 Mitglieder, und damit 4 mehr als im letzten Jahr. 3 unserer „neuen“ Mitglieder sind aus einer anderen Kolpingfamilie zu uns gewechselt, da diese mitgliederbedingt nicht mehr arbeitsfähig war, und eine Kolpingschwester haben wir im Dezember in unsere Reihen aufgenommen.

Zum Vorstand gehören

Präses:	Stefan Klose
Vorsitzende:	Martina Weser
Stellvertreterin:	Veronika Schmidt
Kassierer:	Andreas Weser
Schriftführerin:	Edith Rogosz

Kinder und Jugend: Steffen Dvorak
Seniorenbetreuung: Wolfgang Mittmann

Folgende Veranstaltungen haben wir durchgeführt:

- ❖ **Mitgliederversammlung mit Rückschau auf unsere Kolpingveranstaltungen 2024**
- ❖ **12 Kolpingabende mit Referenten**
- ❖ **Ausflug ins Grüne: nach Kamenz (6-Städte-Bund)**
- ❖ **Abendwallfahrt nach Rosenthal**
- ❖ **2 x Intelligenztraining für Jung und Alt**
- ❖ **Maiandacht**
- ❖ **Rosenkranzandacht**
- ❖ **Kreuzwegandacht**
- ❖ **Stollenfahrt mit der Weißen Flotte**
- ❖ **Grillen vor der Sommerpause**
- ❖ **Adventsfeier**

Die **Referenten** und Themen des Jahres waren:

Herr Pötzsch:	„Albert und Carola – Sachsens vergessenes Königspaar“ „Sachsens letzter König – Witzfigur oder tragischer Held?“
KS Rita Rogosz:	„Die vierzehn Nothelfer“
KB Steffen Dvorak:	„Der 6-Städtebund – die Stadt Kamenz“
KS Martina Weser:	„Rückblick 2024 – Bilder und Impressionen“
Pfr. Christian Bock:	„Gastfreundschaft in der Bibel“ „Künstliche Intelligenz – ist der Mensch überflüssig?“
KS Konstanze Günther:	„Impressionen von der Miniwallfahrt nach Rom“
Steffen + Maria Dvorak:	„Urlaubsimpressionen Belgien/Brüssel“
Martina + Andreas Weser:	„Urlaubsimpressionen Adria/Venedig“
Dr. Samuel-Kim Schwope:	„Das Heilige Jahr“
OR Stephan Thuge:	„Kirchenrecht – einfach erklärt“
Ulla + Erich Mittmann:	„70 Jahre Ehe – die Gnade einer langen Ehe“

Um allen Kolpinggeschwistern die Teilnahme zu erleichtern, gibt es Fahrdienste, die dankbar in Anspruch genommen werden. Dies betrifft sowohl die Fahrt zum Gottesdienst und zurück als auch zu den Kolpingabenden. Seit einiger Zeit werden auch die Kolpinger, die nicht mehr aktiv teilnehmen können, regelmäßig zu Hause besucht.

Außerdem wurden durch die Kolpingfamilie eine Frühschicht in der Fastenzeit und eine Roratemesse in der Adventszeit, je mit anschließendem Frühstück, organisiert und durchgeführt. Auch bei den

Kirchen- und Pfarrheimreinigungsdiensten sowie als Lektoren, Kommunionhelfer und Kantoren sind die Kolpinger gut vertreten, ebenso im Ortskirchenrat.

Am 8. März fand die Diözesanversammlung des Kolpingwerkes in der Propstei Chemnitz statt und am 6. Dezember der Kolpinggedenktag für die Dresdner Kolpingfamilien in St. Petrus, Strehlen. An diesen Veranstaltungen nahmen auch einige unserer Kolpingschwestern und -brüder teil.

Sehr schön waren auch wieder die Bildungs- und Werktage 21.-23.11. in Schirgiswalde, die zahlreich durch unsere Mitglieder besucht wurden.

Ganz herzlichen Dank an den Vorstand und alle Mitglieder in der Kolpingfamilie für die Treue und Bereitschaft, an der Gemeinschaft aktiv teilzunehmen und viele Aufgaben zu übernehmen!!

Treu Kolping!

Dresden, den 16.12.2025

Martina Weser, Vorsitzende

Kolpingsfamilie Dresden-Strehlen / St. Petrus

Unsere Kolpingsfamilie blieb auch im Jahr 2025 der Tradition treu, jeden geraden Monat sich zum Gottesdienst mit anschließendem geistlichem Wort und einem Imbiss zu treffen. Die Mitglieder werden älter und somit waren oftmals trotz Ehepartnern und Gästen kaum mehr als zehn Personen versammelt. Unser Kolpingbanner St. Petrus war zum Gedenktag von Alojs Andritzki und zur Fronleichnamsprozession mit vertreten.

Der Aufruf an die Gemeinde St. Petrus, wiederholt die Aktion „Mein Schuh tut gut“ zu unterstützen, brachte das Ergebnis von insgesamt 85 Paar Schuhen, die nach Köln geschickt wurden.

Die Kolpingsfamilie kann auf 70 Jahre Wirken in der Gemeinde St. Petrus in Dresden-Strehlen zurückblicken. Dieses Jubiläum konnten wir im Mai mit den anderen Dresdner Kolpingsmitgliedern und Weggefährten feierlich begehen.

Zum Berggottesdienst im Dreiländereck von Polen, Tschechien und Deutschland am ersten Julisonntag feierten die Heilige Messe drei Kolpinggeschwister von St. Petrus auf dem Töpfer im Zittauer Gebirge gemeinsam mit Pfarrer John, P. Josef Ullrich SJ und weiteren Kolpinggeschwistern.

Ein Wandertag im September führte uns von Dresden-Weißig über das Schönfelder Hochland zur abschließenden Wortgottesdienstfeier in das Haus HohenEichen. Die Teilnahme war leider gering, da sich im Laufe des Jahres immer mehr Terminüberschreitungen zu diesem geplanten Datum herausstellten.

Den Gedenktag Adolph Kolpings gedachten die Dresdner Kolpingsfamilien in St. Petrus mit einer Heiligen Messe. Anschließend lauschten sie dem Referat von P. Holzknecht SJ zu Bräuchen in Südtirol, welches er mit seinen persönlichen Erlebnissen sehr lebendig gestaltete.



Altarraum St. Petrus zum 70. Jubiläum der Kolpingsfamilie

In kleinster Gruppe feierten wir einen besinnlichen Adventsnachmittag, in Erinnerung der bisher fröhlichen Treffen, des gemeinschaftlichen Wirkens und der Vorfreude auf ein frohes, friedliches Weihnachtsfest.

Zum Jahresende treten aus gesundheitlichen Gründen aus der Strehlemer Kolpingsfamilie zwei Mitglieder aus. Nun zählt unsere Kolpingsfamilie nur noch 10 Mitglieder.

Heidrun Mallok

Vorsitzende der Kolpingsfamilie Dresden-Strehlen St. Petrus

Dresden, 04.01.2026

Kolpingsfamilie Dresden-Striesen

Das alte Jahr war „holprig und poltrig“ was die „Großwetterlage“ angeht. Das neue Jahr beginnt ebenso, was diese Lage angeht.

Und während ich das so schreibe, ist es draußen sonnig und kalt. Also schönes Winterwetter.

Und das Leben ist auch schön, trotz allem.

Auch wenn unsere Kolpingsfamilie wieder von Schwestern und Brüdern Abschied nehmen musste die verstorben sind.

Wir sind noch 12 Mitglieder, davon sind einige im Altenheim bzw. werden abgeholt.

Es ist für alle immer wieder wohltuend, wenn wir uns zu unseren Treffen wiedersehen,

Wir treffen uns immer noch einmal im Monat.

Mal wieder gab es ein Reisebericht, mal einen geistlichen Impuls oder im Wonnemonat Mai waren wir in Leubnitz-Neuostra und hatten in der Evangelischen Kirche eine Kirchenführung. Es war sehr interessant und spannend anzuhören, was über die Jahrhunderte alles so passiert ist. Danach gab es in der naheliegenden Gaststätte Kaffee und Kuchen.

Einige waren zu den Bildungstagen in Schirgiswalde und auch einige in Dresden-Strehlen als wir den Kolpinggedenktag begangen haben.

So ist das Jahr 2025 Geschichte und wir hoffen weiter.



Noch was:

Jesus erkennen in den "Auf und Abs" des Lebens.

In der Beziehung zu ihm Frieden finden und stiften

In einer aufgewühlten und unfriedlichen Welt.

Alles Gute

Wolfgang Eckenigk, Vorsitzender

Kolpingsfamilie Freiberg

Zu Beginn des neuen Jahres war die Krankheit unseres Kolpingbruders Georg Karger so weit fortgeschritten, dass er am 23. Februar in die Ewigkeit gerufen wurde. Die Trauerfeier fand am 5. März in der Jakobikirche statt und anschließend wurde der Sarg auf dem Donatsfriedhof beigesetzt. Das Kolpingbanner senkte sich an der Grabstätte und so gab die

Kolpingfamilie unserem langjährigen Kassierer die Ehre für seine Treue zu Adolph Kolping und seinem Werk. Da er seine Krankheit spürte, übergab er im Dezember 2024 die Kasse an seine Nachfolgerin Adelheid Hauptvogel.

Zum Nachmittag am Donnerstag, den 6. März berichtete Pfarrer Sebastian Gräßer von seiner Tätigkeit bei der Militärseelsorge der NATO in Belgien. Nachdem er seinen Dienst bei der NATO beendet hat, wohnt er jetzt in unserer Pfarrei in Augustusburg und verrichtet priesterliche Dienste.

Am 22. März gratulierten wir Ursula Lauer zum 75. Geburtstag.

An der Diözesanversammlung in Chemnitz am 8. März nahm der Vorsitzende teil.

Zu unserem Fastenopfer feierten wir am 3. April um 18 Uhr die heilige Messe. Der Tafel Freiberg spendeten wir den Betrag von 905 Euro.

Zum 85. Geburtstag von Brigitte Wilczek, fuhr Andreas Reinelt nach Oberschaar.

Am 1. Mai fuhren wir nach Bautzen und besuchten unseren ehemaligen Präses Pfarrer i.R. Matthias Kocner.

Unser ältestes Mitglied Joachim Ciesielski, Jahrgang 1928, und seine Frau, das Mitglied Brigitte Ciesielski feierten im Juni das 70. Ehejubiläum. Die beiden nehmen immer an unseren Veranstaltungen teil.

Am 4. September haben wir Pfarrer i. R. Dr. Andreas Martin eingeladen. Er berichtete uns von seiner Berufung zum Priester und gab einen Einblick seiner bisherigen seelsorglichen Tätigkeit. Seinen Ruhestandswohnsitz hat er im Pfarrhaus in Freiberg.

Unsere Kolpingschwester Regina Stolle verstarb am 20. September im Alter von 93 Jahren. Sie wurde am 29. September auf dem Zentralfriedhof beerdigt mit Anteilnahme der Mitglieder.



Der Höhepunkt des Jahres war das 65. Gründungsjubiläum unserer Kolpingfamilie. Wir feierten am 4. Oktober um 18:00 Uhr die Heilige Messe in Konzelebration mit unserem Präses Pfarrer Roman Neumüller, Pfarrer i.R. Matthias Kocner und Pfarrer i.R. Dr. Andreas Martin. Unser ehemaliger Präses Matthias Kocner predigte zum Jubiläum. Das Banner der Kolpingfamilie von Limbach-Oberfrohna und unser Banner gaben in unserer Pfarrkirche St. Johannis einen feierlichen Eindruck.

Nach dem Gottesdienst versammelten wir uns im Gemeindezentrum zum Abendessen.

Das Kolpingwerk Deutschland sendete uns drei Urkunden für 65-jährige Mitgliedschaft. Die Mitglieder Joachim Ciesielski und Reimund Jaster erhielten ihre Urkunden mit einem Präsent. Die dritte Urkunde überreichte ich der Witwe Hildegard Karger, da ihr Ehemann Georg Karger im Februar gestorben ist.

Es folgte ein Grußwort von Norbert Lidzba von der Kolpingfamilie Limbach-Oberfrohna und auch von ihm als Vertreter des Diözesanvorstandes.

Eine Festansprache habe ich verlesen mit dem Hinweis, dass die Festpredigt schon einige Aspekte angesprochen hat, obwohl mein Freund Matthias Kocner keine Informationen von mir erhalten hat.

Zur Rettung unseres Traditionsbanners von 1885 gab ich eigene Informationen bekannt. Mit Gesängen und Gesprächen saßen wir weiterhin in geselliger Runde zusammen.

Im November sprach Dompfarrer Dr. Weigand von unserer ev.-luth. Domgemeinde zu uns. Er wählte Psalm 93 aus. Eine beschämende Anzahl von sechs Mitgliedern nahm daran teil. Da fragt man sich, wann werden wir uns auflösen?

Unsere Vorstandssitzung am 14. November legte den Ablauf des Kolping-Gedenktages und den Jahresplan für 2026 fest.

Am 26. November feierte Adelheid Hauptvogel ihren 70. Geburtstag. Dazu war die Kolpingsfamilie zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Bei dieser Feier gratulierten wir dem Ehepaar Smuda zum 65. Ehejubiläum.

Der Kolping-Gedenktag wurde am 4. Dezember, dem Sterbetag von Adolph Kolping, mit einer Heiligen Messe und dem Adventsabend gefeiert.

Christian Hauptvogel

Kolpingsfamilie Leipzig-Grünau

Traditionell trafen wir uns zum Jahresauftakt nach dem sonntäglichen Gottesdienst zu einem gemütlichen Frühstück. Danach wurden die monatlichen Termine und Themen für das erste Halbjahr festgelegt. Zur Themenfindung kam eine Vielzahl von Vorschlägen.

Im Februar haben wir uns mit dem Thema „Pilgern“ beschäftigt. Gemeinsam schauten wir uns den Film „Pilgern auf Französisch“ an. Zur Vorbereitung eines Kreuzweges für die gesamte Gemeinde, welcher mit reger Beteiligung stattfand, trafen wir uns im März. Den Josefstag am 1. Mai, feierten wir zusammen mit allen Kolpingfamilien des Dekanates Leipzig. Die internationale Friedenswanderung in Bozen, organisiert von Kolping in Südtirol, war für unsere Teilnehmenden ein besonderes Erlebnis. Zum Ende des ersten Halbjahres gab es einen fröhlichen Grillabend. Alle hatten leckere Sachen beigesteuert.

Nach der Sommerpause versammelten wir uns zur Planbesprechung für die verbleibenden Monate des Jahres. Im Oktober freuten sich alle unseren Kaplan, Julian-Michael Kania, zu einem Gesprächsabend anlässlich seines Werdeganges zur Berufung als Priester begrüßen zu können. Der Kaplan beantwortete gern unsere Fragen und bereicherte uns mit Erkenntnissen aus seinem priesterlichen Leben. Durch den gegenseitigen Austausch haben wir voneinander viel erfahren.

Zwei unserer Mitglieder waren anlässlich des Heiligen Jahres, mit der vom Bistum Dresden-Meißen organisierten Pilgerreise, in Rom mit dabei.

Ebenso nahmen Vertreter der Kolpingsfamilie an den Werktagen in Schirgiswalde teil. Besonders in diesen Tagen gibt es intensive Begegnungen und einen guten Austausch mit den Kolpingschwestern und -brüdern des Diözesanverbandes.

Zum Einkehrtag des Bezirksverbandes wurde nach Borna eingeladen. Nach dem festlichen Gottesdienst hielt Pfarrer Markus Scholz einen Vortrag über den Heiligen Franz von Assisi. Die Thematik wurde von den Zuhörern mit großem Interesse aufgenommen. Im November schauten wir uns einen zu empfehlenden, ergreifenden Film mit dem Titel „Kirschblüten Hanami“ an.

Zum jährlichen Gedenktag für Adolph Kolping am 04. Dezember waren wir Gastgeber für die Kolpingfamilien unsere Dekantes. Mit einem Gottesdienst, zelebriert durch Pfarrer Glombitza, eröffneten wir den Nachmittag. Ein Vortrag über die Mönchsrepublik, welche sich auf der griechischen Insel Athos befindet, bereicherte die Veranstaltung.

Unser Adventsabend bildete den Jahresabschluss. Ein Kolpingbruder bereitete diesen schönen Abend inhaltsreich vor und verwöhnte uns mit Köstlichkeiten. Beim Verkosten der Pfefferkuchen erfuhren wir auch von deren Geschichte und Verbreitung. Natürlich fehlte auch das gemeinsame Singen von Adventsliedern nicht.

Viele Grüße und Treu Kolping
Frank Haschke
Kolpingsfamilie Leipzig-Grünau/St. Martin

Kolpingsfamilie Limbach

Unser Jahresprogramm hat viele feste, jährlich wiederkehrende Veranstaltungen, die das Leben unserer Kolpingsfamilie über das Jahr prägen. Aber auch unsere Kolpinger werden älter und das ein oder andere muss in Zukunft angepasst werden. Zwei dieser festen Größen sind unsere Kreuzwegandacht und eine Andacht zum 1. Mai mit Kaffeetrinken und Spendensammlung. Diese Veranstaltungen werden gern von vielen Gemeindemitgliedern besucht. Der 1. Mai fühlt sich dann oft wie ein kleines Gemeindefest an. Vorträge im Februar zur Mönchsrepublik am Berg Athos in Griechenland und im September über Kathedralen in Frankreich haben unseren Wissenshorizont erweitert. Das „Sommersingen“ mit dem Posaunenchor der Evangelischen Gemeinde ist ebenfalls ein Anker in unserer Jahresplanung und schickt uns musikalisch in die Sommerpause. Keine so lange Tradition hat unsere Dankandacht zum „Tag der deutschen Einheit“ am 3. Oktober. Wir versuchen uns hier mit kreativen Gestaltungen. Im vergangenen Jahr sind wir einen „Pilgerweg der Hoffnung“ durch unseren Kirchenraum gegangen. Im Anschluss hat natürlich auch noch ein lockerer Frühschoppen zur Feierstimmung beigetragen. Wir sind der Meinung, dass dieses besondere Geschenk der Einheit in Erinnerung bleiben und gefeiert werden darf. Der Advent ist für die Verantwortlichen und helfenden Hände immer eine besondere Herausforderung. Am 2. Advent Kolpinggedenk-gottesdienst mit anschließender Adventsfeier und am Samstag des 4. Advent (20.12) 06:30 Uhr Rorate mit Frühstück. Gottesdienst Vorbereitung und Verköstigung der Gäste machen viel Vorbereitung und Arbeit notwendig, aber die gute Teilnehmerzahl und positive Rückmeldungen schicken uns dankbar in die Weihnachts-Feiertage.

Norbert Lidzba, Vorsitzender

Kolpingsfamilie Schirgiswalde

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder,
es folgt nun wieder der Rechenschaftsbericht über unsere Arbeit und die des Vorstandes für das Jahr 2025.

Das Jahr 2025 war für die Kolpingsfamilie von zahlreichen Veranstaltungen, intensiver Bildungsarbeit sowie gelebter Gemeinschaft geprägt. Im Folgenden wird das Vereinsjahr chronologisch zusammengefasst.

Jubiläum 150 + 5 Jahre Kolpingsfamilie Schirgiswalde

Am 1. Februar 2025 feierte die Kolpingsfamilie Schirgiswalde ihr 150 + 5-jähriges Gründungsjubiläum. Die Feierlichkeiten begannen um 16 Uhr mit einer feierlichen Heiligen Messe in der Pfarrkirche, zelebriert von Pfarrer Frydrych in Konzelebration mit Pfarrer Brause und Pater Ulrich SJ. Die musikalische Gestaltung übernahmen die Schirgiswalder Blasmusikanten. Neben Mitgliedern der Kolpingsfamilie und der Kirchgemeinde nahmen zahlreiche Kolpingsfamilien aus Bautzen, Bernsdorf, Kamenz und Dresden mit ihren Bannern teil. Im Anschluss führte eine Bannerprozession zum Elisabeth-Saal. Dort wurde die Feier mit musikalischen Beiträgen von Elisabeth Mildner und Theresa Baumbach eröffnet. Nach der Begrüßung durch Moderatorin Lioba Holfeld präsentierte Kolpingbruder Jörg Scholze die Geschichte der Kolpingsfamilie Schirgiswalde von 1870 bis heute.

Grußworte sprachen Bürgermeister Sven Gabriel, Ortsvorsteher Michael Pützschel sowie Martina Weser für den Kolping-Diözesanverband Dresden-Meißen, die ein Ehrendiplom überreichte. Der Abend wurde musikalisch begleitet, bei gemeinsamen Gesprächen klang das Jubiläum in fröhlicher Atmosphäre aus.

Bildungsarbeit

Am 16. Februar 2025 fand ein Bildungskaffee zum Thema „Shabbat – der jüdische Sonntag?“ statt. Kaplan Michael H. Kreher führte in Bedeutung, Rituale und theologische Hintergründe des jüdischen Ruhetages ein und stellte Bezüge zum christlichen Sonntag her. Die Veranstaltung endete mit einer lebhaften Diskussion bei Kaffee und Kuchen.

Vom 4. bis 6. April 2025 nahmen 23 Mitglieder an einem Bildungswochenende im Kloster St. Marienthal teil. Dr. Mathias Piwko referierte zum Thema Kolonialismus und dessen Auswirkungen bis in die Gegenwart. Ein weiterer Vortrag von Georg Salditt befasste sich mit den Friedensfesten in Ostritz und deren Bedeutung für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ergänzt wurde das Wochenende durch Austausch, einen Spieleabend, Gottesdienst und eine Klosterführung.

Religiöse und gemeinschaftliche Veranstaltungen

Der Emmausgang fand am 25. April 2025 unter geistlicher Begleitung von Kaplan Ruhs statt und führte auf den Lärchenberg. Am Kreuz und bei der Andacht stand die Emmaus-Erzählung im Mittelpunkt. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Abendessen.

Das Patronatsfest zu Ehren Adolph Kolpings wurde am 4. Mai 2025 mit einem Gottesdienst und einer anschließenden Agape gefeiert. Höhepunkt war ein Vortrag von Peter Jungnitsch über seinen Pilgerweg auf dem Sächsischen Jakobsweg von Schirgiswalde bis Hof.

Überregionale und internationale Aktivitäten

Vom 22. bis 24. Mai 2025 nahm eine zwölfköpfige Gruppe an der 56. Internationalen Kolping-Friedenswanderung in Bozen teil. Unter dem Motto „Frieden ist (k)eine Utopie“ standen internationale Begegnung, Gottesdienste und gemeinsame Wanderungen im Mittelpunkt.

Am 6. Juli 2025 beteiligten sich über 20 Mitglieder am regionalen Berggottesdienst auf dem Töpfer im Zittauer Gebirge, an dem rund 200 Kolpingmitglieder aus mehreren Bistümern teilnahmen.

Weitere Veranstaltungen im Jahresverlauf

- | | |
|--------------------|---|
| 01. August 2025: | Friedensgebet am Friedensginkgo im Stadtpark |
| 24. Oktober 2025: | Gedenktag zur Seligsprechung Adolph Kolpings mit Gottesdienst und
Bilderschau von der Friedenswanderung in Bozen |
| 07. November 2025: | Traditioneller Kegelabend mit 18 Teilnehmenden |
| 16. November 2025: | Initialtreffen zur Bildung neuer Familienkreise |
| 30. November 2025: | Kolping-Gedenktag am 1. Advent mit Vortrag zum Strukturwandel in
Ostsachsen |
| 07. Dezember 2025: | Teilnahme am Nikolausmarkt mit zwei Verkaufsständen |
| 29. Dezember 2025: | Weihnachtsfeier im Elisabeth-Saal mit Liedern, Geschichten und
gemütlichem Beisammensein |

Statistik

Am 31.12.2025 zählte unsere Kolpingsfamilie 68 Mitglieder.

Wegen persönlichen Gründen oder Umzug haben sich Dieter Berger, Matthias Tammer und Doreen Düring aus der Kolpingsfamilie abgemeldet.

Als neue Mitglieder haben sich Reinhard Lohr und Karl- Heinz Wenzel angemeldet.

Wirtschaftliche Tätigkeit und Aktivitäten

Zum Nikolausmarkt der Stadt Schirgiswalde war unsere KF wieder mit Glühwein und gebrannten Mandeln präsent. Auch auf den Weihnachtsmärkten in Kubschütz und Rodewitz waren wir mit gebrannten Mandeln dabei.

Vorstand der KF

Der Vorstand der Kolpingsfamilie traf sich im Berichtszeitraum zu 8 Sitzungen, um die 15 Veranstaltungen und die anderen Aktivitäten der Kolpingsfamilie zu planen und vorzubereiten.

Weitere Aktivitäten

Unsere Internetseite wird durch Kolpingbruder Jörg Scholze sehr vorbildlich betreut. Deshalb ein großes Dankeschön an Jörg Scholze, der diese Aufgabe sehr gewissenhaft und selbstständig erledigt.

Zu den Jubilaren des Jahres 2025:

20 Geburtstagskinder wurden zu ihren Geburtstagen besucht. Mitglieder des Vorstandes überbrachten jeweils die Glückwünsche der Kolpingsfamilie.

Wir konnten auch 3 diamantene Hochzeiten sowie 1 eiserne Hochzeit unserer Kolpingmitglieder feiern und mit unserem Besuch ehren.

Diözesanverband

An der Diözesanversammlung am 08.03.2025 in Chemnitz nahm Peter Jungnitsch aus unserer Kolpingsfamilie teil.

Am Berggottesdienst auf dem Töpfer nahmen über 20 Mitglieder unserer KF teil.

5 Kolpingmitglieder waren bei den Bildungs- und Werktagen im November auf dem Fuchsberg dabei.

Am Ende unseres Berichtes bedankt sich das Leitungsteam bei allen Mitgliedern sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern für ihr Engagement und ihre tatkräftige Mithilfe. Gemeinsam wollen wir auch künftig die Werte Adolph Kolpings leben und weitertragen.

Herzlichen Dank und Treu Kolping!

Das Leitungsteam

Petra Löbmann, Andreas Hanschmidt, Peter Jungnitsch

[illegible]

III. KOLPING IN ZUKUNFT

DIE NÖTE DER ZEIT ALS AUFTRAG ZUM HANDELN

Leitbild Kolpingwerk Deutschland